Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Alchemistische Sammelhandschrift - Cod. Allerheiligen 3

Nagel, Paul

[Leipzig], [um 1605]

Colloquium Spiritus Mercurii cum Fratre Alberto Bayero, deutsch.

urn:nbn:de:bsz:31-50343

Visual Library

Bruder Alexander Beyers
Carmeliter Ordens in Italia im Closter S. Maria Magdalena
Bericht vom Lapide philosophorum.
Ein gespräch des Christes und des Münchs.

Spiritus: Was ist dir ursach daß du mich mit so vielen abgöttrischen coniurationibus bezaubest, und auch gebannet hast?

Monachus: Ich will dir die ursach sagen, wenn du mich zuvor bericht und d Warheit geistes versichern wilt.

Spir: Es stehet im meiner macht nicht, ich kom aber nicht kommen die ehrlich dürfen, wirst du aber vom deiner Zauberei nicht lassen, so bestu allezeit einen andern befehlen, der wirdt mich die wunder deines gleichen die Exorcisten wol wissen zu sprechen, an deiner seeligkeit kan ich dich weder hindern noch fördern, wenn ich aber ein Mensch wer wie du wolt ich wol seelig werden, darum anderwar mir auf meine frage.

Monach: Ich bider dich darum nicht mich mir, der ich nur ein bloder Mensch bin, du aber ein geschwinder mechtiger Geist. Darum sage mir zuvor, ob du ein guter oder böser Engel seist, oder wer du bist.

Spir: Ich bin weder ein guter noch böser Engel sondern bin einer aus den sieben planeten Geistern die da beherschen die mittel nature, denen bischöfen ist zugegeben die eine underschedliche teile der gantzen welt, als firmamentisch, animalisch vegetabilisch, und mineralisch teil, und unser seind

7. Die wir durch unser geschickligkeitt aller himlischen, irdiischen
kraftt vnnd influentz der obern kreis in die vnderen
ij treill, durch die A[illegible]ndirten vnnd di[illegible]ndirten lüch-
ten vnnd bringen, vnnd darinnen würchen dann die
planeten können nicht corporalisch hinuntter kommen.

Monachi: Ich bin gantz froh, dieweil ich hoffen gantz geistlich
berichtet, ich bekhen wie gantzen hertzen die lauttere
warheit, dz ich auß deinem deinem gantz klaren berichte
mehr vernemmen, denn ich bis hero in allen philosophisch
Büchern funden. Aber ich bitten dich halben wie nun
noch ein kurtz zu gütt. So wille ich dir die ursach
darumb ich dich heütter beschworen ordentlich herzusagen
vnnd anzeigen, ich bitte dich, sagt mir deinen nahmen.

Spir: Ich bin vnnd heisse der Geist des planeten, vnnd nicht
des Wordts, Ich, wie du ihn in deiner banung vnnd
teüfelles beschwerung nicht hast zu dir bracht
Sonnderen bin durch Wordts fürlesung gantz fürwillig
vnngezwungen zu dir kommen, Derentthalben mich auch
d Circul, lichter, vnnd schwerd, vnnd die ander fantasi
weniger aber nichts angehend, sintemal ich dz mir
indem frommen Menschen, ein dienstbarer Geist vom
Wordt zugegeben, doch findtest man deren wenig die
sich solcher Geister würdig machen, darumb er sterbe
nicht für meiner schwerhe, denn sie wirdt sein im anfang
deiner Meisterschaft, war doch im anfange der schöpffung
auch alles dünckel vnnd finster, aber durch sein
weisheit des Schöpffers, war dz liecht geschieden vom
d finsterniß, dz auch nach der lieblichen morgenröte, die
dann gantz hell, schön sonnenfarb vnnd hüpsch anzu-
sehen, so du ein weinen vnnd gelüst, obs gleich nicht

Menschlicher stimme, sondern ein Göttlich wirckhsame, meiner
natur gewisse sprach wirdt, will ich dich wieder göttlich
hören und berichten: Jetzund tritt auß deinem
circul und lass mich hinwegk tretten, setz dich
am Tisch und speise mich fleiß, wie ich dir sagen
werde, du aber fange an die versoch, warumb du mi..
ner begehrest, und sey nicht furwitzig sonder tuch
schlafen und gerechet in deinem bettgewand.

Monarch: In nahmen Gottes des Vatters + Gottes
des Sohnes + und Gottes des heiligen Geistes +
der heiligen unzertrennlichen dreyfaltigkeit
ein unzertrenter göttlicher einigkeit, frage ich dich
Spiritus Mercurij, ob du mir die warheit sagest, ob
dz einiger so die alten philosophi von ihrem lapide
oder tinctur geschrieben, in rerum natura warhaftig
oder eine subtile speculation sey?

Spirit: wisse ob die philosophi von diesen einigen
dingen durch eine fürsichtigkeit warnghaftig geschrieben
haben, darmit narren sie die, so nur nach gedan..
trachten, und die unterweisen hochmütige Menschen
irer gemacht werden, und also die höchste ge..
heimnüs der natur, darnach mindt hohes und niedrig..
ges standes personen, wie du auch, sampt deinen
Rath gutrachtest, desto geheimer bleiben möchte,
haben sie haben und können auch in keinen andern ge..
schreiben in keinen nichtigen dingen die warheit sagen
dz anderer dinge nur durchführung d. vernüdigen
deines sage ich dir mit Wahrheit worden die lauter
warheit, dz wir sie in der Concordantz von ihrem la..
pide und tinctur geschrieben haben, dz ist in rerum
natura warhaftig und gewiß.

Monach: Lieber was ist dz selbig nützig dingk?

Spir: Du alß ein berüemter Sophist, vnnd grobder laboriant
solest hüm wenigsten auß deinem Bernhardo gelernt
haben, vnnd wie wol du dich bedünckest bestest, du kunst
seien (Bernhard:) gedopplet, dem gar wol vnnd hast
dich im deinem prim Lentz vnd azoth schier zum Narren
spiculirt, so bistu aber noch gar nitt vom rechten Centro
in dem dz du dz leben bey dem todten, vnnd die aller
lustigste, vnnd vnder stärkhste stercke, vom aller natür,
lichen stercke die starckhste stercke in vnlustigen zerstör,
lichen dingen suchest. Darumb so wisse in d höchsten
warheit, dz vnser tinctur gantz noch vnnd zimm
mal vnbezogen, auß den allerwolkünlichsten reyhen
dinger, so die Natur in allen erschaffenen wolchs nützigen
dings durch die allerlustigste composition d 4 vnder,
schiedlichen qualitäten oder Elementen, vnnd d 7. sphaeren
concordantes d mastem compact zusammen gefügt, vnnd
ohn einigen menschen zuthun oder hülff d kunst, in d
höchsten grad der volkommenheit perfiert, welches auch
nach vnglückhafter vermischung seines selbst eigenen Fleis,
vnnd geschlechts der mastem in der schöpfung natür,
lich eingeben, dz gleichwol seine treffe so fest zusammen gefügt
vnnd verbunden, dz dieses natürlichen kunst durch keine,
vnnd kein zerstörung, verletzen, oder ohne hülffe d kunst zu,
rück gebracht werd, so doch ausgenommen dieses einigen
dingers, sonst aller andern natürlichen d zerbrechlichkeit vnter,
worffen. Dz sey die erste dismal genug zum be,
richt, auß warhaftigen materien die philosophi ihr tinctur
gezogen haben.

Monach: Ich verstehe auß deinem dünckhlen bericht
dz du dz stein (?) meinest.

Spirit: Du hast dein Wille recht verstanden, denn es scheint
bey dir noch einer wolcke für deinen augen,
Ist ja der kriner od vielleicht der feinste ☉, aber
nicht der so in scherbe offen finirt wird, sondern der
so dir natur selbsten durch ihren Vulcanischen
Archeüm ohne einige hülffe der kunst auffer ihr
weise finirt hat, darauß wird gezogen der selbe
doppelter ☿, wenn du der selbigen hast so disti-
lirer mich deinen kopff und sprich: Azoth
de ignis tibi sufficiunt.

Monach: Ja wo bekompt man der selbigen ☉?

Spir: Wunder den Himmel in vielen berg und gründ.

Monach: Wie vielle muß man wol haben zu vol-
kommdung dieses werks?

Spirit: Wenn du sein 9. lot hast so magst du deinen Vatter
die Cron abbrüchen, und doch noch ebrig
behalten.

Monach: So vielle wollen wir mit Gottes hülffe
zu wegen bringen.

Spiritus: Ja der corpus aber wistu nicht, wille ich auch
mei spiritus nicht von corpore sondern von spiritu
reden, wir wiltu den Christ wegnem, der gar geringer
ein geruchter, wir wol nicht ohne geruchter, sondern
gar in kleiner quantitet von der corpore außgezogen
wird, Nachmals aber in der kraffte sein corpus leichtt
überbrischt, Wenn du nun diesen außgezogen spiritum
durch sich selbst wiederums corporalisch machest V. in
einem geistlichen gereinigten leib verwandelst leicht
auff dem magstu wenigst thun, sonsten zu vorsich
nicht möglich.

Monachus: Auf hungerischer auf teutscher Wood, wie
soll ich denn machen.

Spiritus: Solue et coagula.

Monach: Ach du seyd kürtzer vnd schwerer worden, vnd
stecken aber die gantzer Kunst darinnen. Ich verstehe
ich sol das corpus Solviren vnd durch die solution
den vnsichtbaren geist, welches ohne zweyfel das
Bernhardi gedoppelter ☿ ist, herauß ziehen.

Spiritus: Nun ist dir der Weg zum theil von deinem
angenen hirnen, du hast recht verstanden.

Monach: Wo durch mus ich das corpus Solviren?

Spirit: Durch sich selbst, vnd wz ihm am nechsten verwandt ist.

Monach: Das ist ein schwerer weg.

Spirit: Da schwerer dem die Kunst suchen.

Monach: Ich bitte dich verkehre mir solches, vnd bringe mir
ein das mittel vnd die handgriffe der vnsichtbaren
solution.

Spir: Ich als ein Geist kan dir itzo das mittel
vnd die handgriffe nicht weisen, denn ich kein Hand
habe, wenn ich aber ein corpus hätte wie du, welch
ich dir das gantze werck anleiten solte, du aber sehr
fleissig in deinem Bernhardo darinn stehen das mittel
vnd die handgriffe der vnsichtbaren solution mit allen
vmbstenden 3. mal beschreiben, 2. mal recht, 1. mal
falsch vnd denen würdigen willen.

Monach: Ach ich vnwürdiger habe mich albeyn die zeit
darinnen gebessert kan sie gleichwol nicht finden, denn ob ich
gleich den König durch deine Wunderweisung kenne, so ist
mir doch die Fontina darinn noch gar vnbekannt, drumb
bitt ich dich nochmals aller schönste, bring mir doch die
Fontinam darinn der König badet.

Spirit: Du wilt zu früh alles gehen vnd, ich kan
sie dir nicht bringen du must zuvor den Königs Leibe denn
man heilen der bade nicht ehr, der König sey denn verhand

Du aber gehst hinn zu deinem Abt, und sag er solle dir schaffen
10 ℔ des bösen Orientalischen C., wie er es offt heuer
von seiner Mutter Leuten kompt, so will ich dir auff
dem offenen Lahrem, was du nicht verstehst, frij stell
und verschwigen, bringe deinem Abt die Büchse nicht
mehr, sage ihm auch von mir zu zusammenkunfft bey
deinem Leib kein wort, lege ab alle Zauberey und
beschwerung, und beschwere mich nicht mehr, bleibe in
gutem vorsatz, bitte Gott um gnade, und um
einen guten geist, so dargest ich nicht mehr zu dir
kommen, so will ich dein gutt freund sein, und so
offt du meines Rathes bedarfst, will ich stuts
bey dir sein.

Monachi: Ich bleib doch nur ein kurtz, ich sage mir, wer,
da ich auch erlebten daß mir die tinctur verfertigen.

Spir: Ja du wirst sie erlernen, aber daß Lab wird
nicht so langer leben daß er sie gewirke, du aber kriegst
sie erlangen nach seinem tod, und wo du dich nicht
weitlich fürsichst, wird sie dir auch ein versach des
todes sein, drumb halte dich wol in acht, sicher ist
wenn du die selbe kriegest, dann diese tinctur
grosse verfuhrung und verblendung anrichten kan
doch solchen drei büchlein in der Ordnung fleissiger dann
der tinctur selbst bewahren, und ia achtung darauff
geben, daß man zu keiner zeit bey dir finde, denn
du damit in grost Leibesgefahr, gefangnüß oder
auch gar ahm Kündest, der halben bist fürsichtig
und gehorch dich wol.

FINIS.

Ich Bernd

Ich Bruder Albertus Zeiger Carmeliter ordens, bekenn
und bezeüge hiermit, vor Gott, allen seinen Engeln und
lieben heiligen, Da 1588 Da 8 Febr: welches war Da
fest Da Geburtstags Gottes gebärerin, und hochgebenedeyten
reyn blumen Jungfrawen Maria Lichtmeß, mir in meiner
Cellen, im Kloster S. Maria Magdalena sub stella nova
mir selbst gesichts erschienen, und vorgemeldets colloquium
mit mir gehalten, Nach dem ich tag und nacht mit
philosophischen Büchern aufstehender und zubrachter
zeyt durch Da geistlichen gedancken, und Da Herrn mit
unablässigen flehen zu tag und nacht bataler, Da er mir
die warheit dieser Kunst gnädiglich offenbahren wolte,
da hab ich in meiner unwissenheit, (Gott erkeniet
mich) willen ich anderes nicht vermeint, noch dem ich
es daher mit meinem Leib vergeblich, mit großer mühe
laborirt, und Da Da noch mit und und Sonst genutzet,
man könnte dieses geheimniß von keinem Menschen lernen
sondern nam müste es von den Christen erlangen
do es doch den Menschen nicht näher denn den Christen ist,
wie ich habe Gott lob und dancke am andern Freitag
da sag ich hab gemeldten tag durch Ceremonien gewöhnlich
und gebräuchlich conjuravi mich in Clöstern in Italia
und Hispania gar gemein, als ein rechter Exorcista, (Gott
verzeih mir meine Unwissenheit) den spiritum Hyl...
schwerens, und auffs mich gesprach erfordert, welcher mir in
gestalt eines schwartzen lengleich scheibichten scheins ad
schadens, ohne einiger form ad gestalt Menschens ad scheins
erschienen, und mir mit einer hohen Stimme stim lang
und antwort gegeben, mir abstehen, und abstehen mich

auff sein geheiß an tisch gesetzt, mit feder vnd dinte
gefast gemacht, ist d selber phantzer phein d phanten
wieder in meinem Circul geteritten, vngefahr drey
conscritten phunt, büchs, gewichter lichter, cha-
ractter, ✝, vnd andt heiligem dinge mehr, vnd
wahrnehmt hab, er sich von der phantzen farbe durch
ein aschenfarbe grau wolkhen, in einen gantzlichen
weissen phein verkehrend vnd hübsch vnd beweist
durch ein lichgelber farbe in die höchste röthe
verwandelt worden, die farn aber vnd grüne farb
sich nicht verwandelt, sondern ist bis hin vnder dis
gespraechs in circul gantz vnverwürkhet stehendlich
vnd wieder in phein, ist d zeichen ✝ in denen
vnder phindlichen farben gestanden, Endlich ich
alles verphrunnen ist meiner dreller inwendig an-
landen so wol die kuffe gantz blick vor phiwer
als auch die Bonen in mir gemach gantz blick-
vor zu phein pflegen. Nach dieser ersten bahrung
hab ich alles wieder meinem Abt bestellet, hab
d mehrern materien innerhalb zeyten dessen
12 ℔. 7. lot, mit grosser mühe vnd fleiß zu wege
bracht, vnd d anno 1571 glücklich vollendet
wie ich dem sechsten alles folgends wie mehr
hernach gangen gantz treulich vnd klar aufge-
zeichnet. Nun lebt aber hart d vnder nicht
mehr, dem er d 2 Jan: zuvor neben seiner
concubina in bruder tod kunch noch, hab sich
anfangs bis zu vnder allerley verwendrung der farb

geschehen wurde wie sich die Spiritus in circul reißen
also auch die drey Hauptstarcken, nehmlich Schwefel,
weiß und roth, in parteln wurden, endlich also be-
kommen, Und darzu einiger irthum vorgeholfen
hab, ich die in der Zeit von gemeldten Spiritus gütten
rath und bericht bekommen. Im andern theil aber hab
ich mir die Parabolam von d. Fuentina Comitis Bernhard:
dermaßen erklärt, daß mir noch mehr aller verborgenen
Heimlichkeiten und sprüchen d. Chaldeer und Egypter Und
andrer Philosophen sonder offenbar worden wie ich
dann solches in gten theil meines Büchleins, so ich
aber d. Vierdte Buch Bernhardi geschrieben, alles
gantz klar und heller an tagk gebracht, und mehrers
theils mit meinem Blut verzeichnet habe. Aber nach
vollendung des werks hab ich d. Spiritum in rthlichem
Jahrem nicht wiederum können bey mir bringen, Dahalben
wir die multiplicatio od augment in virtute et quantitate
sehr schwer fürgekommen, und weil ich von gemeldtem Spiritu
keinen weitern bericht od warnung empfangen, und mir
die andern Bücher, sonderlich d. schwer Abt sehr aufsetzig
worden und du wieder ergangen, darauf daß sie von diesen
sachen von mir nichts erfahren können, machet ich mich
mit meiner tinctur und rthlichem guten Büchlein
aber rthlich dasselbig davon, und kam glücklich zu
Augspurg und dann nach Nürnberg, und wurde
so daß ich wieder mitmacht auf d. Dürrischen Berg
und gemach kam, bim d. tröstlichen Feuer sicher und
hoffnung ich werde darneben einen finden so mir die multi-
plication bringen werde. Gott d. Allmächtige helfe
ferner wird gnad. Amen.